



Anton Krüpl, genannt Flamm, Schriftsteller und Wirthschaftsbesitzer und Eduard Krüpl, k. k. Hofb.-Beamter, geben als Söhne in ihrem und im Namen der Unterzeichneten Nachricht von dem sie höchst betrübenden Ableben ihres innigst geliebten Vaters, respektive Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Anton Krüpl,

pens. k. k. Rechnungsrath,

welcher Sonntag den 3. April 1864, um 5 Uhr Morgens, nach einer längeren Krankheit und Empfang der heiligen Sterbe-Sakramente, im 74. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des Verbliebenen wird Dienstag den 5. d. M., präcise halb 3 Uhr Nachmittags, vom Hause Nr. 21, Albertgasse, Josefstadt, nach der Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreifaltigkeit in der Alservorstadt geführt, allda eingeseget und sodann auf dem Währinger Friedhose zur Ruhe bestattet werden.

Mittwoch den 6. d. M., um 9 Uhr Vormittags, wird in oberwähnter Pfarrkirche in der St. Antonikapelle eine heilige Messe zur Seelenruhe des Verstorbenen gelesen, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen sind.

Franz, Anton, Eduard und Theodor Krüpl,
als Enkel.

Helene Krüpl, geb. Walter,
Hermine Krüpl, geb. Schimmer,
als Schwiegerstöchter.